

Dierikon, 28. Juni 2017

## Medienmitteilung

### **Komax übernimmt Laselec und stärkt das Marktsegment Aerospace**

**Komax setzt ihre Strategie weiterhin konsequent um: Mit der Akquisition der französischen Laselec SA macht Komax bei der Stärkung des Marktsegments Aerospace einen wichtigen Schritt. Seit 2015 hielt Komax eine Minderheitsbeteiligung an Laselec.**

Komax übernimmt im zweiten Halbjahr 2017 Laselec, unter Vorbehalt der Zustimmung der französischen Behörde. Laselec entwickelt lasergestützte Lösungen für die Abisolierung und Markierung von Kabeln sowie intelligente Verlegebretter für die Kabelsatzfertigung. Diese werden hauptsächlich in der Luft- und Raumfahrtindustrie eingesetzt. Komax hielt seit 2015 eine Beteiligung von gut 20% an Laselec. Durch diese Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren fanden die Lösungen auch vermehrt Einzug in der Automobilindustrie, dem grössten Marktsegment von Komax.

Laselec, mit Hauptsitz in Toulouse (Frankreich), beschäftigt rund 60 Mitarbeitende und hat unter anderem eine Niederlassung in den USA (Dallas County). Durch die Akquisition führt Komax ihre Strategie fort, Marktsegmente ausserhalb der Automobilindustrie zu stärken. Komax konzentriert sich dabei vor allem auf drei zusätzliche Marktsegmente: Luft- und Raumfahrt (Aerospace), Tele- und Datenkommunikation (Telecom/Datacom) sowie Industrieanwendungen (Industrial).

#### **Kontakt**

Roger Müller  
Head Investor Relations / Corporate Communications  
Tel. +41 41 455 06 16  
[roger.mueller@komaxgroup.com](mailto:roger.mueller@komaxgroup.com)

Komax ist eine global tätige Technologiegruppe, die sich auf Märkte im Bereich der Automatisierung konzentriert. Als führende Herstellerin innovativer und qualitativ hochstehender Lösungen für die Kabelverarbeitung unterstützt die Komax Gruppe wirtschaftliche und sichere Fertigungsabläufe insbesondere bei Automobilzulieferern. Die Komax Gruppe beschäftigt weltweit rund 1700 Mitarbeitende und bietet über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in rund 60 Ländern.